# Bierstadter Zeitung

erideint taglid mit Ausnihme ber Sonn-Beierrage und foftet monatlich 10 I fennig, incl. Bringerlohn. Durch bie Boft bezogen viertetjährlich Mart 1.- und Beftellgelb.

Amts-Blatt.

Zugleich Anzeiger für das blane Ländchen.

(Umfaffend Die Ortfchaften : Muringen, Bredenheim, Delfenheim, Diebenbergen, Erbenheim, Defilod, Igftadt, Rloppenheim, Maffenheim, Mebenbach, Raurad, Rorbenftadt, Rambach, Connenberg, Ballan, Bilbfachfen.)

Redaftion und Gefchaftsitelle Bierftabt, Gde Morige und Roberftrage

Redattion, Drud und Berlag Beinrich Schulge in Bierftadt.

Fernruf 2027.

Der Angeigenpreis beträgt : für die fleinfpaltig

Betitzeile ober beren Raum 15 Bfg. Reflamen

und Anzeigen im amtlichen Teil werden pro Beile mit 80 Bfg. berechnet. Gingetragen

in der Boftgeitunge. Bifte unter Dr. 1110a.

狙

Fernruf 2027.

Dienstag, den 26. Mai 1914.

4. Jahrgang.

## Der Krieg gegen Mexiko.

Die Lage in Mexito.

die "Times" melben: Die Lage ist verwidelter denn Carranza sie seinzige feststehende Tatsache ist, daß General belder Beise an den Friedensberhandlungen teilzustuz und Rebellen haben in den Städten Berastuz und Rushla eine eigene provisorische Regies crus und Puebllen haben in den Stadten Regiestungen betrichtet. Die Bertreter der fremden Regiestungen betrichtet. Die Bertreter der fremden Regiestungen betrichtet. tungen hatten eine Zusammenkunft mit General Villa; ise sind überzeugt, daß dieser alles tut, was in seinen würdigerweise in General Villa; kräiten sieht, um die Fremden zu schüßen. Merkderscheife ift General Villa seit einigen Tagen zurücksehre, um eine Meuterei unter den dortigen krücksehre, um eine Meuterei unter den dortigen kebellentrupben zu unterdrücken.

Rebellentruppen ju unterbruden. Die Merikaner haben sich bei Beracruz einer neuen Waffenstillstandsverletzung. neuen Waffenstillstandsverletzung schuldig gemacht. Sie ichen Borbosten Anzahl Schüsse auf die amerikanischen Borbosten ab, die das Feuer sedoch nicht erwiderban, mit dem Leutnant Bellinger über die merikanischen Stellungen dehinisog, beichossen, jedoch ohne ir-Gine Baffenftillftandeverlegung. Stellungen dahinflog, bejdoffen, jedoch ohne ir-Benbwelden Erfolg.

Die Friedensverhandlungen. In Niagara Falls bestehen gute Hoffnungen baldige Beilegung ber Zwiftigkeiten. Wie berbaldige Beilegung der Zwistigkeiten. Wie der im beabsichtigt, die Tage Huertas gezählt. Präsident Wilstennen, sobald sich Megierung der Rebellen anzuerstag singland würde dann wahrscheinlich dem Beispiel bei Täsigenten folgen Stafibenten folgen.

Die Wirren in Albanien.

thuaftie Wied auf dem albanischen Königsthron, der der Norden ber neue Königspalast für den ersten Wöret inwolierten Rönigspalast noch kaum troden in seinen in bei Ronierten Rönigspalast und von der Fürsten vierten Wänden geworden und von der Fürsten-lie ber Wänden geworden und von der Fürstenmille bezogen ist, auch schon ihr unrühmliches Ende schuchen hat. Es wird ja wohl noch eine geraume in bergeben, ehe man flar wird sehen tonnen, wer eigentlich bergeben. er eigentlich sche man klar wird sehen konnen, wer eigentlich schuldige Teil an den gänzlich versahild überhaupt abgespielt haben und heute liegen. Aber sahe Sache verkehrt angespielt worden ist und Fürst Willen auch seine Sache verkehrt angesaßt worden ist und Fürst Wilhelm glückliche Sand gezeigt hat. Fürst Wilhelm teine glüdliche Hand gezeigt hat. Fürst Wilhelm seinen Untertanen eben nicht gebracht, was sie in Linie ben ihr angefaßt hatten: Brot, um sie einen Audertanen eben nicht gebracht, was sie in bor deinie von ihm erhofft hatten: Brot, um sie in daß in Albanien täglich, wie der augenblicklich de Bergt geseiche bisherige Leibarzt des Fürsten ge, erghausen den hie mehrere Personen den hie un die Luft geseigte bisherige Leibarzt des Fürsten gettod für geseigte bisherige Leibarzt des Fürsten gettod fierden, beindert, mehrere Personen den han nurstandischen, so wird man es verstehen, wenn die mit dem König nichts zu tun. Er har uns nichts gesten den Schnig nichts zu tun. Er har uns nichts gesten Sonier wir wollen zurück zu den Türken!"
banier ihn wennen mit seiner Familie auf einem latignt, in nennen mit seiner Familie auf einem

anier Sonnabend hat "König Wilhelm", wie die Albigenicht ihn nennen, mit seiner Familie auf einem ag hat er sich äber wieder an Land begeben. Aber lich awar wieder an Land begeben. Aber lich awar wieder an Land begeben. Aber Abdantung Gereicht, daß König Wilhelm bereits amsahrscheinlich wie die folgenden Meldungen zeigen:

Ler Grund jur Ginichiffung ber fürftlichen Die Einschiffung der fürstlichen Familie erfolgte der bie Rachriches des Drängens der Malissoren. den bekannt wurde, wurde beschloffen, die zum Schuß fürstlichen Familie herbeigeeilten Malifforen inguschischen Familie herbeigeeilten Matter Cha-tatter eines Anntelle Busammenstößen nicht den Cha-litz eines Anntelle Romnkes au geben. Die Was-geben

dater eines Konfessions-Kampses zu geben. Die Masund trisärten sich jedoch, auf die Schiffe zu gehen
beilasten durch eher stürben als ihren Fürsten
das die Würftensamilie ebenfalls an Bord ging, gaben
die Rollisoren schließlich nach und wurden sobant auf
dierreichisch-ungarisches Kriegsschiff gebracht.

Die Rudfehr der fürftlichen Familie. Barft Bilhelm war am Sonnabend, wie nicht initenische Onteren, nachdem er seine Familie auf bas talienische Ariegsschiff "Misurata" gebracht hatte, bald bieber an Land inmitten feiner Truppen gurud. getehrt. Die Fürftin von Albanien hat fich am Beichen Lie Fürftin von Albanien gat ber an Lange abends um 9 uhr ebenfalls wie-

ber an Lage abends um 9 uhr ebenfatts blie-ben gand begeben. An Bord der "Mijurata" blie-gen bungen begeben. An Bord der "Kinder und das bunachft noch die fürstlichen Kinder und das binachst noch die fürstlichen Kinder und ichen krud, die dann aber auch bald den italienischen Kren. Die dann aber auch bald den italienischen Kren. Rrenger verfe en und ins Palais zurückehrten

Die aus Duraggo in Wien eingetroffenen Rach-richten bestäfigen bollfommen die Darftellung des italienifchen Gefandten in Duraggo. Die Aufftandifchen haben tatfadlich mehrere Offiziere gefangen genom: men. Auf den Rat ber biplomatifchen Bertreter begab sich der Fürst von Albanien an Bord des Schiffes "Missurata". Er kehrte jedoch 48 Stunden später mit seiner Frau und den Kindern ins Palais zurück, nachdem er ein Schriftstäd angesertigt hatte, wonach er sich derpstichtete, nich 3 gegen die Ausständischen zu unternenmen. In Biener Areisen hat die wenig ener-gische und schneidige Haltung bes Fürsten Wilhelm sehr unangenehm überrascht. Man glaubt bielfach, daß, wenn ber Fürst ben Aufständischen mutig entgegengetreten mare, dies einen biel befferen Ginbrud gemacht

Die Lage in Turazzo. Die ersten amtlichen össerreichlichen Berichte, die erst in der Nacht zum Sonntag in Wien eintrasen. lassen ersennen, daß die Lage in Durazzo veröreiteten gefährlich ist, wie es die von Von Nom aus verbreiteten Meldungen im erften Angenblid befürchten liegen. Die Blucht bes Gurften auf ein italienisches Ariegeschiff war eine übereilte Handlung und durch die Ereignisse nicht begründet. Man erwartet in Wiener
maßgebenden Kreisen, daß es dem Fürsten gelingen
wird, recht bald mit den Aufständischen zu einer Berständigung zu gelangen. Um jedoch allen Möglichkeiten gewachsen zu sein, erhielt das in Bola stationierte Kriegsschiff "St. Georg" den Besehl, mit zwei Torpedobovien nach Turazzo abzugehen.

Gine mohammedanische Larstellung. Der meist wohlinsormierte "Tanin" in Konstanti-nopel veröffentlicht eine Unterredung mit einer jungst aus Albanien in Ronftantinopel eingetroffenen Berfonlichkeit. Sie bestätigt, bağ ben Ereigniffen in Duraggo eine biel größere Bebeutung innepohnt, als die ersten Tepeschen vermuten ließen. Der Befragte erflärte, die augenblidlichen Zustände in Albanien seien auf eine Erhebung ber Mufelmanen Rorbalbaniens gegen den nichtmuselmanischen Fürster, den man an die Spike des Landes siellte zurüczuführen. Die Erhebung wurde durch Arif hitmet Bei, einen früher in Konstantinopel ansässigen, aus Kumanowo stammenden Journalisten, dorbereitet. Aris hilmet, dessen Berhaftung bon Duraggo angeordnet wurde, aber nicht ausgeführt werben tonnte, bat ingwischen in Quich a eine provisorische Regierung gebildet. 3000 gutbewaff-nete Albanier sammelten sich auf den ersten Ruf um ihn. Mit biesen nahm er Tirana ein. Der Marsch der albanischen Insurgenten auf Tirana war die Ursache der Berhaftung Essab Paschas. Die Unterredung schließt mit der Bersicherung, daß die Insurgen ten auch miffen werden, den Gurften gu Wied gu werhaften. Effab Bafcha hatte übrigens feinen gangen Ginfluß im Lande bericherst, seitbem er bas Bortefeullie bes Krieges bon bem driftlichen Fürsten an genommen bat.

Defterreichifche Berftimmung gegen Station.

Die "Montags-Rebue" schreibt: "Tie bor tigenden Melbungen and Dura & , nib fondere ber amtliche Bericht bes italienischen Gefandten, fauten nicht gunftig. Der Gurft ging nicht freiwillig an Land, fonbern infolge bes Ultimatums ber Aufftanbifchen. 3m Beht feht Stollen, bon Ochterrei Borbergrund jo gut wie nicht die Rebe. Die Monarchie mar es aber, welche die Grundung Albaniens ale Bedingung ihres fried lichen Berhaltens mabrend bes Balfanfrieges bezeichnete und bafür mehr als eine Milliarde opferte. Defterreich-Ungarn bat die Bilicht und ift es feinem Unfeben ichulbig, an der Berftellung ber Ordnung in Albanien mit der Erflarung teilzunehmen, bag ihm alle eigennutigen Geban-ten fernliegen. Natürlich fann jett in biefem irtifchen Augenblid nicht erft auf europäische Beschlüffe gewartet werben. Defterreich-Ungarn und Stallen haben fest im Mamen Europas zu handeln und fich dann bafür Indemnitat ju holen. Das Ansehen ber Monarchie erforbert ein energifches Borgeben. Dine biefes verfnoten fich alle gutage gelegten Saben ber Berichmorung beutlich gegen uns. Sier muß raich ein farter Riegel vorgeschoben merben, wenn der europäische Frieden erhalten werden foll. Gur Defterreich-Ungarn ift die felbftanbige Entwidlung Albaniens eine Angelegenheit offererften Ranges. Baffen wir une burch bie letten Greigniffe nicht gu ber Unnahme berleiten, daß Alfbanien nicht lebensfahig fel."

Anderseits wird aus Bien offiziös versichert: "Besentlich ist bag die Kabinette von Bien und Rom in der albanischen Frage in vollster Harmonie

borgehen." Gine Abdantung Des Gurften Withelm? Die Parifer Breffe fahrt fort, die Lage in Albanien ale auferft ernft gu betrachten. Es liegen Blattermeldungen aus Duraggo bor, wonach Gurft Withelm volltommen in die Bedingungen der Unfffandischen eingewilligt hatte und fogar bereits feinen Abdanfungo: vertrag unteridrieben haben foll. Wenn die Aufftandifchen ihre Angriffe gegen Duraggo weiter fortfegen, jo werde Fürft Bilbelm und feine Umgebung fich bon neuem an Bord eines italienifchen Rreugere begeben,

um jedoch in biesem Falle endgültig nach Stalien gurndgutehren und nicht mehr in Albanien an Band zu gehen.

Gin mohammedanifder Bring für ben albanifden Thron?

Das Barifer "Journal" veröffentlicht eine Konstantinopeler Depesche, derzusolge man in dortigen deutsichen diplomatischen Kreisen versichert, daß der tia-lienische Botschafter Marquis Garroni bei der Pforte im geheimen angefragt bat, um ihre Meinung über Die etwaige Aufftellung ber Rant i atur et: es mehammes banifden Bringen für ben Thron bon Albanien gu erfahren.

Defterreichische Mobilifierungen. In Belgrab eingetroffene Privatmeldungen aus Wien bringen die Mitteilung, daß die öfterreichische Militärbehörde in großer Haft die Mobilifation der ersten Reservettasse vorbereite. In Belgrader Offizierstreisen ist man der Ansicht, daß diese Tatsache auf eine baldige militärische Besehnug schließen läßt.

6000 Aufftändische bor Turazzo. Wie Meldungen aus Konstantinopel besagen, sind dort Nachrichten eingetroffen, wonach die 3ahl der Aufständischen in Albanien ungefähr 10 000 Mann beträgt, bon benen 6000 in ber Rabe bon Chiat uncend die übrigen sich in Tirana und Umgebung auf-halten. Die Bewegung wird, wie schon gemeldet, bon bem Jungtürken Arif Hekmet geleitet.

Sollande Befürchtungen für feine Offiziere. Die Borgange in Albanien rufen in Holland ernfte Befürchtungen für die Gicherheit ber 30 hollandifchen Offigiere, welche dort die Gendarmerie einrichten, berbor. Sollte Gurft Bilhelm Albanien endgultig ber-laffen, wird holland die Abberufung feiner Offiziere ermägen.

#### Politische Rundfavan.

+ Berlin, 25. Mai.

- Das Raiferhaar wohnte am Sonntag dem Gottesbienft in den Communs bei. Bur Frühfindstafel im Renen Balais mar aus Anlag bes Sahrestages ber Bermablung bes braunichweigifden Bergogspaares Dberhofprediger D. Drhander geladen, ber die Trauung bes Bergogs. paares vollzogen hatte.

— Auf dem Truppenübungsplat Döberit fand am Mon-tag das alljährliche Exergieren der Kaiferbrigade fatt. Die Garnifon Botebam rudte um 3 Uhr morgens aus. Der Raifer terließ um 5 Uhr bei ftromendem Regen im Automobil bas Rene Balais, flieg binter Kramnit gu Pferde und begab sich dann zu seiner Brigade. Aus Berlin wurde Kaballerie und Artisserie zugezogen. Rach einem furzen Exerzieren begann gegen 6 Uhr die Gesechtsübung. Rach 9 Uhr fam das Gesecht zum Stillstand, und der Kaiser rudte an ber Spite feiner Brigabe in bas Doberiter Revier, um baun gegen 10 Uhr im Rafino am Fruhftud teilgu-

- Der ruffifche gar begibt fich am 12. Juni auf ber Raiferjacht "Standari" ju einem eintägigen Besuch bes Ronigs Carol in die rumanifchen Gewäffer, wo in einem Safen die Begegnung fiattfindet. Rach Diefer Begeg. nung reift ber Bar nach Rifchinem, wo anläglich ber himbertjährigen Bugehörigfeit Bessarbiens zu Rugland ein Dentmal für ben Baren Mexander I. enthullt wirb. Unmittelbar barnach tehrt ber Bar mit feiner Familie nach Baroloje Selo gurud, wo am 19. Juni ber Konig bon Sach fen gu einem breitägigen Besuche eintrift. Spater folgt eine mehrwöchige Reife ber Barenfamilie in bie finniichen Schaeren. Rach ber Rudtehr trifft ber frangofi. iche Brafibent Boincaree ein. Um 27. August treten ber Bar und Die Barin mit Familie bie Reife nach Darmft adt an, wo ein längerer Aufenthalt flattfinden foll.

Der Ronig bon Cachfen hat aus Unlag feines Geburtetages 45 Strafgefangenen aus Gnaben bie Freiheit

:: Bieder ein polizeilider Miggriff. Dem frangen feiner Freunde ift bei einer Bergnugungsfahrt im Automobil burch Deutich Iand ein augerft beinliches Abenteuer zugeftogen. Clement-Babard ift eine in Frankreich außerft angefebene Berfonlichkeit; er ift Rommandeur ber Chrenlegion und Befiger gablreicher Ordensauszeichnungen der berichiedenen Lander. Durch ben bedauerlichen Hebereifer untergeordneter Boligeis beamten wurde er in der Rafe bon Roln berhaftet und unter bem Berbacht der Spionage 36 Etunden in Einzelhaft im Gefängnis zu Köln zurückgehalten. Die Berhaftung geschah am Freitag, den 22. Mai, bei Bickendorf, als die Insassen des Automobils der Landung eines Zeppelin-Luftschiffes beiwohnten. Am Sunnabend abend um 1/2 uhr wurden die Berhafteten wieder in Freiheit geseht. Herr Clement Bahard wird boraus-sichtlich auf diplomatischem Wege Protest einreichen

:: Spionage jugunffen Tentichlande? Rurglich wurden in Biln (Beftrufland) drei Berfonen, ein Beamter Lewisti, ein Soldat Gafcow und ein Raufmann Mhbin unter bem Berdacht ber Spionage gugunften Deutschlands verhaftet. Die Untersuchung hat sehr belastendes Material (?) zutage gefördert. Die Schuldigen werden jest den Gerichten übergeben.
:: Tentiche Difiziere bei den großen ruffischen Ma-

növern. Für Anfang Juli wird in Betersburg eine bentiche Militärmiffion erwartet, die den Manövern im Betersburger Militärbegirt beiwohnen wird. Das erregt in ruffischen Militärfreisen Aufsehen, Da zu den Manöbern auch französische Militärpersonen eintreffen sollen. Die Manöber sollen in diesem Jahre

mit besonderem militarifchen Brunt ftattfinden. :: Die Gemeinderatswahlen in Gliag-Bothringen gingen am Sonntag bei berhältnismäßig schwacher Be-teiligung bor sich. Bemerkenswert ift bas Ergebnis in ber Industrieftadt Thann, wo die Cogialbemotraten unterlagen und im neuen Gemeinderat nicht mehr erscheinen. In Babern haben die Nachwahlen eine wesentliche Aenderung ber bisherigen Bufammenfegung des Gemeinderates nicht ergeben. In Dublsetzung des Gemeinderates nicht ergeben. In Mühlbausen ging in allen drei Bezirken die Kompromißliste durch: gewählt wurden 7 Fortschrittler, 8 Centrum und 3 Wirtschaftler, zusammen 18, gegenüber 18 im ersten Wahlgange bereits gewählten Sozialdemokraten. In Straßburg scheint ein Sieg der Kompromißliste gesichert. In Colmar siegte die Blockliste. Das Centrum brachte nur 5 Kandidaten durch. Der neue Gemeinderat setzt sich zusammen aus 23 Fortschrittlern I Sozialdemokraten und 6 Andängern des Centrums. des Centrums.

Europäijmes Ausland. Defterreich-Hugarn.

# Frang Roffnih, der Guhrer der ungarifden 1848 er Unabhangigfeitepartei, ift in Budabeft am Montag nach langerem Leiben gestorben. Roffuth ift ber jungfte Sohn bes ehemaligen Diftators Ungarns, ber im Jahre 1894 in Turin ftarb. Roffuth führte Ende bes Jahres 1904 bie Wahlbewegung der Opposition gegen Tisca und fonnte im Januar 1905 mit 165 Anhängern in den Reichstag gurudfehren. Bei ber Grundung des Miniftertums Jufih trat er in das Rabinett ein. Seit einigen Jahren war er bereits frant, und jest ift er feinem langen qualvollen Leiben erlegen.

England. 1 29fifte Enffragettentramalle fanben am Sonntag im Biftoria-Bart in London ftatt. Die Bahlweiber beabiichtigten, eine Rundgebung in bem Bart gu beranfialten, melde Die Boligei berboten hatte. Diefe ichlog die Eingange und berfuchte, die Demonftrantinnen bom Bart fernguhalten. Sierbei fam es ju erbitterten Rampfen, wobet bie Boligei ihre Stabe gegen die Frauen gebrauchte. Geche Guffragetten wurden verhaftet, darunter Dif Shlvia Bantburft, und viele erlitten Berlegungen. Das Bublifum berbielt fich feindlich gegen bie Bahlweiber und warf Steine

Milien

Japan. Die Beifenung ber Raiferin-Bitwe bon Jayan, Die auf brei Tage berechnet ift, hat am Conntag abend 8 Uhr in Tofio begonnen. Es fand eine Brogeffion auf bem mit Trauerzeichen geschmudten fünf Kilometer langen Wege vom Tohamabalaft jur Salle in Dobogo, in ber bie eigentliche Feier abgehalten wird, ftatt. Alle Zeremonien waren abnlich denen, die im vorigen Jahre bei bem Begrabnis bes Ratfers veranstaltet wurden. Um 2 Uhr morgens jehte fich ber Trauergug nach Rhoto in Bewegung.

China. 2 Die Umwandlung Chinas in ein neues Raiferceich geht mit Riefenichritten bormarts. Bie aus Befing gemelbet wird, ift am Sonntag ein neues Defret bes Brafibenten Suanfdifai ericienen, wonach das alte Bermaltungs finem in ben dinefifden Provingen wieder hergefiellt wird. Barnach werden gang wie zu Zeiten des Raiferreiches die Truppen unter die Kontrolle der Regierung in Befing gefiellt, und die Bibilgonberneure haben nur bas Recht gur Eintreibung ber Steuern und ber Bermaltung ber Juftig. Beiter werden alle Bivilgouberneure fowie auch alle boberen Beamten ausichlieflich bom Prafibenten ernannt merben. Die Abichaffung ber Militargouverneure ift gleichbedeutend mit der abfoluten herrichaft Buanfchifais über China.

Sport und Verkehr.

X Der Sport bom Countag. 3m Jubilaumspreisrennen (30 000 Mart) in Soppegarten bei Berlin ging Freiherrn v. Oppenheims Uriel, ber aussichtsreichfte Bertreter der deutschen Terbyklasse, als Sieger durchs Biel. – Im Tenniswettkampfe Berlin-Baris auf den Grunewaldpläten bei Berlin siegte die deutsche Mannichaft mit 21:6 Punkten. – Der russische Militärflieger Refterow burchflog die 1400 Kilometer lange Strede Riew-Gatichina in 81/2 Stunden.

Aus Stadt und Land.

\*\* Zwei weitere Todesopfer der Dürener Explos fionstataftrophe. Wie ber Bertreter ber "Telegraphen-Union" bon ber Leitung bes ftabtifden Rrantenhaufes erfahrt, find bis Sonntag abend bon ben 37 in bas Krankenhaus eingelieferten Berletten 25 nach ambulanter Behandlung entlaffen worden. 12 Schwerverlette, die faft famtlich Schadelbruche davongetragen haben, befinden fich noch im Rrantenhaufe. 3m Laufe bes Sonntagnachmittags ift je ein Schwerverletter ber in das Dürener und Lendersdorfer Krankenhaus untergebrachten Berungliidten geftorben. Die Bejamtgahl der Zoten beläuft fich bis gur Stunde auf acht. Berichiedene Berfonen werden noch bermigt. Die Aufräumungearbeiten find noch nicht beendet, und man befürchtet baber, daß fich noch Leichen unter den Trum-

hundertjahrfeier ber Stadt Magdeburg. Die Stadt Magdeburg beging am Sonntag die Sundertjahrfeier ihrer Befreiung aus der frangofifchen Fremdherrschaft 1814. Die Feier wurde durch einen Fest-gottesdienst in der Stadtkirche eingeleitet, dem die Enthüllung eines Gedenssteines in dem vor 100 Jahren zerstörten Stadtteil Neustadt und nachmittags ein großes Bollsfest auf den historischen Herrenfrugwiesen folgte.

\*\* Cede Matrofen ertrunten. Bei einer Sagelbo auf ber Rieler Fohrbe find am Sonnabend durch Rentern zweier Rutter ein Obermaat und fünf Matrojen ertrunfen.

Gin Ranalflieger vermißt. Man befürchtet, daß ber Flieger Guftav Samel in den Aermelfanal gefturgt und ertrunten ift. Er traf Sonnabend nachmittag auf einem 160-PS.-Morane,Eindeder aus Paris in Boulogue ein und flog nach England weiter. Um 3 Uhr nachmittage foll man ihn bei Calais gesehen haben. Seitbem fehlt jebe Spur bon ihm. Sämtliche Ruftenwachen fowie alle Marconi-Apparate führenden Schiffe wurden burch Funtspruch gebeten, nach ihm auszus ichauen. Kriegeschiffe und Bafferflugzeuge fuchen ben Ranal ab. Zwei Wafferflugzeuge wurden bei der Suche zertrümmert. Bis Montag morgen wurde keine pur bon bem Bermiften gefunden, obwohl eine Flottille bon Torpedobooten nach ihm in der Rordfee gefucht hat. Englische Flieger find ber Meinung, bag Samel bie Richtung berlor und feinen Tod in ber Nordsee gefunden hat. Die mit einem Stahlmantel belleibete Mafdine mußte fofort gefunten fein, als fie

in bas Baffer geriet. \*\* Unwetter in Gudruffland. Bahrend eines Sturmes fant in der Rabe von Garatow ber Bolgadampfer Sechs Mann ertranten. Mehrere losge= riffene Schiffe gerichellten ober icheiterten. Das Sochwasser des Kamaflusses zerftorte im Offakreise 56 Fabriten. 3m Megelinsffreise find 35 Borfer unter Baffer. Die Sommerernte ist bernichtet, Die Bauernfcaft in großer Rot.

\*\* Schwere Brandfataftrophe. In der ruffifchen Orticaft Borodwhje unweit bon Betersburg brach im Dadraume eines Holzhaufes Feuer aus, das mit reigender Schnelligfeit bas zweite Stodwert ergriff, wo der Arbeiter Fedorow mit Jeiner Frau und fieben Rindern wohnt. Die Frau fturgte aus bem Senfter auf bie Strafe, der Mann, der fie gurudhalten wollte,

ftürzte ebenfalls auf das Pflafter; beide find fdwet to leut, die fleben Rinder berbrannten. Elf girt die aus ben Genftern angrengender Saufer, auf Die 3 Feuer überging, auf Die Strafe fturgten, gogen fich

\*\* Die Bejatung eines Leuchtichiffes ertrunten. Liscomb im Gudoften bon Britifd-Rorbamerifa ! Leichen bon Seeleuten, jowie Schiffstrummer an gespult, die vom "Leuchtschiff 19" stammen, bos in Meilen von seiner Liegestelle auf die Riffe geman wurde. Geche Leichen find geborgen worden. Das genend ift bie gesamte Besatung verloren. Das schiff hat augenscheinlich in der bergangenen giecht bei heftigem Sturm und dichtem Nebel in Buflucht suchen wollen wollen webel Buflucht suchen wollen, wobei es auflief und bie glant schaft ertrant. Die Köpfe der Leichen find ichredlich if fcmettert, weil sie auf die Klippen geworfen aufig

\*\* Gine Celbstmordepidemie herricht in Doelft (Südrufland) seit einiger Beit. Jung und all of schieft, erhängt oder ertränkt sich. Die Zeitungen mid ben täglich Selbstmordfälle. Die Ursache der gelbbernichtung ist in den missen. bernichtung ift in den meisten Fällen in bertraue. lofer Lebensauffassung ber Jugend und in den geben der früheren Betersburger Selbstmörderliga 311 bei Jest bildet sich eine Liga für die Betantfung ist Selbstmordes, deren Witzelf für die Betantfung ist Selbstmordes, deren Mitglieder berpflichtet sind, wir und Racht den Bergweiselten moralischen und wiften fcaftlichen Beiftand gu leiften.

Steine Radrichten.

Ein Soldat ichof in München einen Berficherungen spille lebengertantife Der und verlette ihn durch bate Schuffe lebensgefahrlich. Dann totete er fich felbft pine einen Schuf in Die Schlafe

Ein schwerer Unfall ereignete fich am Sonnaben einem Parifer Barietee, wo augenblidlich eine große be gerkonturrens ftattfindet. Der Schweiger Derlat marte per feinem Gegner fo heftig ju Boben geworfen, bag er est gebracht wurde.

In ber Gurkselber Gegend in Krain wurde der Bel Ferancat und seine 16 jahrige Tochter burch einen Mibials getötet, ber in ben auf alle getotet, der in den aufgespannten Regenschirm fuhr. altefte Tochter wurde toblich berlett.

In dem Dorfe Gastfelbe im Kreise Obornif murbe Anecht des Anjiedlers Rarl Hoffmann nachts in Balle bon mehreren morich gewordenen herabsturzenden erichlagen.

In Sauffeld in Thuringen brannte infolge Bitblatte das Haus des Badeanstaltsbesiters Jahn bis auf Die fassungsmauern nieder. Personen wurden nicht beriebt

Am Conntag abend wurde auf dem Barberberge Denabrud die Frau eines Huttenarbeiters mit ihren fichrigen Sohne auf dem Heimwege vom Felbe por Saustur vom Milit ertet.

In dem ungarifden Dorfe Sipet hat der gand Lagar Betoj infolge eines Familienstreites feiner gift befeinen beiben Kindern ber Mantentreites feiner bie feinen beiden Rindern den Bauch aufgefdilit und fich ben

3m 93. Infanterie-Regiment zu Krafau find in Beit 14 Selbstmorde vergetommen. Die Ctadt Atfin in Britifch-Rolumbien (Morbant

ift durch Feuer fast vollstandig geritort worden. grafdaftsviertel ift gang berbrannt, ebenso mehrere häuser, drei hotels, eine Rirche, das Bost und Telegrafte

Volkswirtschaftliches.

13 Berlin, 25. Mai. Gute Ernteaussichten beiden tigen die politischen Sorgen. Der ergiebige bie boffnung auf reiche Adererträge befestigt. Getreidebreise tommen ins Manken Getreidebreise tommen ins Wanten, die allgemeinen Schaftlichen Aussichten bessern sich. In biefen merken niffen findet die Borfe einen fo fraftigen Radball, fie ben Berlauf ber alfanifen fo fraftigen Robbs Ing loto 671/4. Ruhig.

S. Getreidepreife. Am Montag, 25. Mai, (Beisen: R., Gerste: G., Daires.) sie den Berlauf der albanischen Krifts mit Rube aber

#### Die schreibende Frau.

Roman bon Mlaron.

(Nachdrud verboten.)

Angstvoll, aber boch nicht wagend, viel gu hoffen, griff Balerie nach jenen berhangnisbollen Briefen, aus offnung ichöpfen zu dürfen glau Einzeln nahm die junge Frau fie auf, und die Schrift ihred Batere erfennend, perlien die Tranen, welche in ihren Augen gestanden, nun langsam, aber unaushalt-sam über ihre Wangen. Wortlos las sie jeden einzelnen dieser Briefe, dann sprach sie, unermeßlich traurig, ohne auch nur einen Funken Hoffnung: "Diese Briefe sind nicht gesälscht! Unter Tausen.

ben murde ich fie wiedererfannt haben; fie find wirtlich in der Sandichrift meines Baters verfaßt. Geben wir uns feiner Soffnung mehr bin, Roland, es wurde

unnüg fein.

Er aber wollte fich felbft gegen die Gewißheit noch auflehnen.

"Nein," fprach er hastig, "nein, es tann nicht wahr

Gehr fanft, mit jener Ergebung, welche nur tiefer und wahrer Schmers zu lehren imftande ift, fprach

fie bann: "Ich fühle es, Roland, daß die Sache auf voller Wahrheit beruht und jede Auflehnung nuhlos wäre. Eine Blutschuld liegt zwischen uns, und wir muisen voneinander geben; wir find beibe Opfer, du wie ich, mehr noch als der Angladliche, welcher in jeinem Grabe ruht, jener, welcher im Zweikampf siel, welcher sein Leben lassen mußte, weil nun einmal die von Menschen ersundene, unselige Sitte besteht, daß man berechtigt sei, gegen einander zu kämpfen, daß ein Mensch den andern töten darf, weil die Gesetze der Ehre dies fordern. Benn die Katastrophe sich unter anderen Um-ständen zugetragen hätte, würdest du dir bei deiner Ehrenhaftigkeit eine Pslicht daraus gemacht haben, mir die Sache mitzuteilen. Ich hatte nachgedacht, hatte fiberlegt und würde mich vermutlich ben Berhaltniffen gefügt haben; gewiß hatte ich biefe blutichanbenbe Che nicht eingegangen; aber fo wie bie Dinge ftanden,

glaubteit bu nicht verpflichtet ju fein, mir von jenem Zweitampf eine Mitteilung zu machen, und alles liebel rührt daher. Die Belt, welche dir feinen Borwurf darfiber macht, ein Menichenleben gu Boben geftredt gu haben, murbe bich des Umftandes befchuldigen, daß bu ber Gatte ber Tochter jenes Dannes geworden bift, bag bu in den Besig feiner Guter getreten. Unfere gang legitime und rechtsträftige Ebe murbe, ich fuble es genau, mit einem Male Abichen hervorrufen, murbe ben Meniden ein ungeheuerliches Berbrechen ericheinen. Da dem llebel in keiner Weise abzuhelsen ist, bleibt uns auch nichts anderes übrig, Moland, als uns zu trennen; du mußt das selbst einsehen. Ich spreche nicht von einer gerichtlichen Trennung und werde dir sogar dankbar sein, wenn du mir die Qual einer solchen erfparft, aber ich meine, bag wir im gegenfeitigen Ginverständnis voneinander gehen follen, jedes einsam jeinen Beg dahinvandelnd, die beklagenswerten Opser ber Schuld anderer. Bir werden fern voneinander unermeglich leiden und uns immer lieben —"

Ihre Stimme erftidte in Tranen. Den Ropf in ben Sanden bergrabend, so faß Roland regungslos ba. Wer tonnte ihnen beiden bon jeht an denn überhaupt

noch Troft gemähren?

Roland wollte trogbem noch nicht zugeben, daß er besiegt fei, und nachdem die Augenblide ber erften tiefften Riedergeschlagenheit borüber maren, trachtete er abermals, ber jungen, ungludlichen Frau Mut gu-

"Ich beschwöre dich, Balerie, in Erinnerung an all die Jahre des Glückes, in Erinnerung an die Liebe, fei barmbergig gegen mich, gegen bich felbft, gegen und beide! Saffe nicht ben jaben Entschluß einer Trennung, welche uns immer boneinander fernhalt. Um einen fo ernften Schritt gu unternehmen, muß man jchwerer wiegende Ursachen als bloße Mutmaßungen ausweisen können. Wan muß nicht mit Wahrscheinlich-feiten, sondern mit Gewisheit rechnen. Diese Gewißheit aber, wir besitzen fie nicht! 3ch will dir gugestehen, daß wir verpflichtet find, diese Gewißheit gu eclangen. Aber laffe mir bie Beit, um bie notwendigen Schritte gu tun. 3ch reife fofort nach Afrita: ich werbe diecte, in der Pelage gedient. Ich werde bei feine Kameraden Nachforschungen halten, es müssen genet des Kameraden Nachforschungen halten, es müssen genet des Kampies auftreiben, furzum, ich werde die gicht des Kampies auftreiben, furzum, ich werde die gicht in die ganze traurige Angelegenheit bringen, und langen will fallen. den Obersten aufjuchen, welcher die Legion fei fe die ganze traurige Angelegenheit bringen, und fo will, follen par diesem Officenheit bringen, und will, sollen vor diesem Licht alle Hirngespinste welche uns seht beängstigen."

Ba'erie schilttelte mit eine Beingespinste von ger

Ba'erie schüttelte mit tiefer Ermutigung den gep

"Das Licht, welches uns zuteil wird, dürste mit bit grausame Bahrheit bestätigen. Bielleicht wirst du bieselbe verheimlichen wollen

bieselbe verheimlichen wollen, aber — "Balerie, ich habe dich noch nie im geben geräuset und werde nicht jest damit beginnen," sprach er ernbaft.

beruhigen. "Alber ich weiß!" rief sie, bestrebt, wiesent aus Furcht, mich zu berlieren — D, Roland biese Angst allein, dieser Zweisel könnte mein gutket biese Angst allein, dieser Zweisel könnte mein gutket Dasein bernichten. Ich beschwöre intmer dich, wie stahrheit auch lauten möge, du mir dieselbe nicht bernhalten wirst!"

lich, "ich schwöre es dir hei meiner Eiche und sei meiner Liebe!"

Die Abwesenheit Roland von Nametteres postste lange Zeit. Er suchte vor allem die Fremdenlegion sie in welcher der Leutnant Pelage gedient und nach vielen Mühen in Ain Soffre In dieser nach jür gesährliche Gen in Ain Soffre In dieser nach nach vielen Mühen in Ain Saffra. In dieser pob-für gesährliche Erfursionen bestimmten Truppegvand selten aber sowohl die Offiziere als auch die und schaft sehr häufig. Sie wurde durch Krankfeit gleich Tob überdies dezimiert, und war de present auch sofat. Tod überdies dezimiert, und manche pflegten and sofoti nach dem einen oder dem anderen Streifzus irgend wieder in die Heimat zurüczuschen oder in golond einen anderen Truppenförper einzutreien. zuch bei fand folglich niemand, welcher zu der fraglichen in Hannoi gewesen war. (Fortjehung folgt.)

da fo 京の日本ののではない

hie. 155 Bullen, 1417 Kalber, 15 Schafe, 7729

155 Bullen, 1417 Kalber, 15 Schafe, 7729

154 reip. 85-91, c) 49-52 reip. 86-89, b)

156 66-70. Klibe a) 47-50 reip. 82-84, b) 42

156 reip. 76-79, c) 37-41 reip. 70-74, b) 30-36

150 84-68. Bullen a) 44-48 reip. 78-80, b) 42-50

#### Herrenhaus.

100

ga ga

動物

mir.

Im Herrenhaus begrfindete Justigminister Be-m. 3iel, Umfannmiggeset. Er beseuchtete kurz Wediel, Umfang und Grenzen eines Fibelfommiffes be fic im bann auf die Diffiande zu fprechen. im Laufe der Beiten im Fideikommistresen machten, denen eben das borliegende Gefet möhre. chatter Graf b. Reichen bach Goich it bedigte sich werd b. Reichen bach Grwägungen gen ben agrarpolitischen Erwägungen Sommission, die besonders Wert darauf lege, die bestung der Sidelkommisse für die Erhaltung des abbestandes zu betonen. Fürst Salm Salm ist absählich gegen ind Markerung der bestehenden Geabjählich gegen jede Aenderung der bestehenden Ge-Graf Rangan befampfte namentlich Die nifionsbeschlüsse und bestämpfte namentig die ge. Wenn überhaupt, sollte sie nur für einzelne nien in kraft gesetzt werden. Nach längerer blus-burde diese verben. Deselehnt und das warbe dieser Antrag Rangau abgelehnt und bas in der Gesamtabstimmung mit großer Mehrheit bestäftigen. dininen. — Morgen wird man sich mit dem Ctat

### Abgeordnetenhaus.

Rachdem der Reichstag sich zwar vergeblich mit des der beichstag sich zwar vergeblich mit des des der beichäftigt hatte, trat heute sing der der ben d der bon der preußischen Regierung -inge-

Besodungsnovelle bei Mussührungen des Finanzministers Er. de ift die Staatsregierung dis an die äußerste die gegone Staatsregierung dis an die äußerste de gegone gegaugen, die sie verantworten fonne. a geantenklassen, an den Besoldungssagen der soll, eindas zu ändern. Rur eine Aenderung abattreten der 1. April sestgesetzt werde, damit eine nicht werde, damit der nicht werde, damit der nicht werde, damit der nicht werde, damit der nicht werde der Rechberung zu leiden der leiben der 1. April setzgegerung zu leiden Ler konservative Abg. v. d. Often stimmte ingervative Abg. v. d. Diten if sollte ender mechanisch versahren werden, man sollte grainverzulagen gewähren. Der Centrumsabge-könische Abgestellungen gewähren. könig, ber optimisisch von der Möglichkeit das der Bundesrat doch noch der dom Reichs-genommen. ngenommenen Nobelle zustimme, fand, die Boringe nicht genug. Namentlich sei eine Ausbesser er Lotomotivsührer und Eisenbahnbeamtinnen Seine Partei werde in der Kommission berden Partei werde in der Kommission berdenzuschen Positer entgegenzusch ben Bunichen ber Beamten weiter entgegenzu-Finangminister Dr. Lente zerstörte die Hoffbes Vinansminister Dr. Len ze zersweie der ge-Borredners, die Nobelle im Reich sei ge-benn der Bundesrat noch keinen sormellen geson, der Bundesrat noch keinen sormellen gefaßt habe, so ändere das nichts an der Abg. Schröder-Cassel (natl.) begründete Antage für die Zukunft. Här die Gegenschunge er ich mit der Regierungsvorlage, weil beah sich gleichfalls für die Borlage aus. Nach angeborlage von der Freichbaren rechnet. Abg. b. Biered angeren Geschäftsordnungdebatte wurde dann die deit vorlage von der Tagesordnung abgesett und seihe fleinerer Borlagen erledigt. Das Eisenbahn-gestels wurde endgültig verabschiedet, ebenso an-fland, das Fischereigeset, das zur ersten Be-bergen wurde an eine Kommission berwiesen. wird man die Besoldungsvorlage weiter-

Der Gemeinderat beschloß dem Gesuch bes 30-1ber Gemeinderat beschloß dem Gesuch bes Pflichte
ber bei der Um Befreiung vom Dienst bei der Pflichte
bei flatzugeben. Auf Antrag des Totengrabers
bei Beinfog den Gereinbenertretung eine Erhöbung Der Gemeinderat beschloß bem Gesuch bes 30f. bit Beidlug ber Gemeindevertretung eine Erhöbung Bebabren für bas Ausschachten ber Graber in Boran in bringen. Gur Ditterfebung einer Lebrftelle foll Sineinbebertretung bie Gemabrung einer Bergutung nehrre biefige Lehrtrafte vorgeschlagen werben.

Biesbaden, ben 25. Dai. Gut bavongetommen. Diebrugt b. 3. war die Dienstmacht Elisabeth Bed te niedernete Biebentopf in Biesbaden mit einem nieber gefommen. Die Geburt marf fie in einen burchlaf immen. Die Geburt marf fie in einen Meiburdlaß in ber Rabe bes Militaricieffiandes, fie aber b'rließ Biesbaben, bis fie fürglich in Roln gebas Sie gab alles zu, bezeichnete auch ben Ort, ben ban ban ban ban ban beiter Bungabe, bas Rind fei tot ben beitere Angabe, bas Rind fei tot bein, lonnte, burch ben Leichenbefund nicht wiederlegt burd ben Leichenbefund nicht werem: and iduite bas Madden auch vor ichlimmeren.
intelling der Sraffammer. So tam fie nur wegen bekannt und ber Geburis-und Todesanzeige auf dem nbisamt und wegen Beiseiteschaffung einer Leiche vor Shoffen, bie fie mit 30 Det. bavontommen ließen. Biesbaben, 25. Dai. Dit Rudficht auf Die abeletanmer Wiesbaden bas Bedürfnis nach Errichtung

Bormegifden Ronfulats in Biesbaden anertannt. Larmftabt, 24. Mai. (Begen Mordversuch an Rinde must, 24. Mai. (Begen Mrbeiterin fest-Larmftadt, 24. Mai. (Begen Mordversuch in Biesvallen Ander murbe eine 25jährige polnische Arbeiterin fest. Sie hatte in der Rabe des Gutes Baiers

Eich bei Egelsbach auf bem Felbe einem Rind bas Deben geschenft und es fofort in ben nabe borbeifliegenden Dublbach geworfen, wo es burch eine anbere Arbeiterin gerettet werben tonnte.

fo. Bom Wefterwald. Die bor brei Jahren burch bie nachläffige Gefchafteführung bes Rechners und Rreisbeputierten Schneiber. Symtraut notleidend geworbene Sparund Darlehnstaffe Langenbermbach hat fich haus Diefer Mifere berausgewirtschaftet. Und fo zeicht bie in ber Diesjabrigen ordentlichen Generalversammlung borgetragenen Sabreeberechnung und Bilang ein gefundes Bilb biefer Rreditgenoffenschaft. Der Umfat im abgelaufenen Geschäfts-jahr betrug 11/2 Millionen Mart. Die Bilangfumme für Ente 1913 ift mit 1070 102 Dart bei einem eigenen Bermogen bon 37 084 Mart angewachien. An Spareinlagen find im abgelaufenen Jahre 75000 Mart und in 1914 bereits 30000 Mart eingegangen. Der Ueberfchuß von 4881 Mart wurde an die Refervefonds ju überweifen beichloffen, die badurch bie Bobe bon 11662 Mart erreichen. Jahrebrechnung und Bilang fanden einftimmige Genehmigung. Die ausicheibenben Auffichteratmitglieber Reuid. Billmenrod und Doum. Dordheim wurden wieder., anftelle bes Burgermeifter Bolper-Bilfenroth ber Banbler Gotharbt von ta neugewählt. Anftelle bes nach Bies. baben verzogenen Renbanten Laut mablte man einftimmig

bas Berfiandsmitglied Ferdinand Beep Langenbernbach. fo Frankfurt a. DR., 25. Mai. Bund beuticher Bimmermeifter. In ber erften biesjährigen in Frantfurt a. D. abgehaltenen Delegiertenversammlung bes Bunbes deutscher Bimmermeifter wurden u. A. folgende Befdluffe gefaßt, nachbem über beren Grundlagen ber Bunbesvorfigende Bimmermeifter Bermann Edbardt-Caffel einschlägige Referate gehalten. Die Beranftaltung einer Brandprobe gweds Befeitigung bes Borurteils gegen bie Feuergefahr. lichteit bes Solges als Bauftoff gelegentlich ber Musftellung "Das beutiche Bandwert Dreeden 1915" wird beichloffen und gu bem Bred aus bem Brandprobenfonds ber Bunbes. taffe ber Betrag bie jur Sobe von 10 000 Mf. bewilligt. Mit ben getroffenen Abmachungen gwifden ber Bunbes. leitung und bem Berein fachifder Bolginduftrieller gu Dresben erffart fich bie Berfammlung einverftanben, ebenfo daß die Bundesleitung mit ber technischen Rommiffion alle Borabeiten trifft.

#### Aus Weftdeutschland.

- Saarbruden, 25. Mai. Die vierte Jahrestagung ber nationalen wirtschaftsfriedlichen Arbeister und Berufsverbande Deutschlands, die am Sonntag in Saarbrücken begann, war von zahlreichen Arbeitervertretern besucht. Sie wurde von Bertretern der Beierung, der Stadt, der Arbeiterschaft und Parlamentariern begrüßt und nahm einen sehr wirfungsvollen Berlauf. An den Kaiser wurde ein Huldigungstellegramm gerichtet. Im Festzuge marschierten 12 000 Arbeiter durch die geschmidten und beslaggten Straßen. Auf das Huldigungstelegramm der Bertreter der na-tionalen wirtschaftsfriedlichen Arbeiterbewegung an ben Kaifer ist folgendes Antworttelegramm eingegangen: "Seine Majestat der Kaiser und König haben den Huldigungsgruß der dort bersammelten Bertreter der nationalen wirtschaftsfriedlichen Arbeiterbewegung gern entgegengenommen und fich fiber bas treue Gebenken des fegensreichen fozialen Birtens des erften Sobensollernfaisers sefreut. Seine Majestät lassen für die Erneuerung des Gelübbes der Treue danken und werben auch ferner ben wirtschaftlichen Intereffen ber Mrbeiter Hürsorge zuteil werden lassen. Auf Aller-höchsten Besehl gez. d. Balentini."
— Enstirchen, 25. Mai. Bei Erdarbeiten der in Großballlesheim in der Eifel zu errichtenden Haltestelle der Kölner Stroffe anthonien

ber Rolner Strede entbedten Arbeiter fünf Graber, die anscheinend aus der franklichen Zeit her-rühren. Es wurden weiter freigelegt ein Tongefäß, ein Metallgesäß, ein Lanzenschwert, ein Sturzschwert, eine Speerspiße, Eisenreste, anscheinend von Sargbeschlä-

gen herstammend; auch fand man Anochenreste.

— Köln, 25. Mai. Wie aus der soeben erschienenen Mainummer des Eiselbereinsblattes ersichtlich,
ist die Eisel auf der Deutschen Wertbund-Ausstellung
au Köln in Gestalt eines berkildschaft Eisellung gu Roln in Gestalt eines borbildlichen Eifelblod. haufes bertreten. Das ansprechende, freundliche haus, das auf Seiten von einer siberdachten Beranda um geben ist, lehnt sich im Stile an die Bauweise des Eiseler Bauernhauses an. Bei dem Festmahl der Liuspteller anläglich der Eröffnung der Werkbund-Aussbel lung erörterte Referendar Pinten als Bertreter bes Unternehmens den damit verfolgten Iwed. Er gab seiner Freude darüber Ausdrud, daß es gelungen sei, zum ersten Wale die so lange Zeit verfannte und versichmähte Eifel auf einer Ausstellung bertreten zu iehen, und eistette an die Morkwundleitung für ihr Entregen. und richtete an die Werkbundleitung für ihr Entgegenkommen und ihre Mitarbeit bei ber Berwirklichung ber Zies Worte herzlichen Dankes. Sodann erzählte er der großen Zahl der Aussteller, die aus allen Landen zusammengekommen waren, den den Schönheiten und Reizen des Eifellandes. Seine Worte fanden begeisterte Aufnahme.

— Köln, 25. Mai. Ein hiesiger Kausmann, der sich mit einem Schiff zur Werkbund-Ausstellung überseich ließ, um das dort abgebrannte Feuerwerk anzusehen, zatte das Unglück, daß ihm eine don einer Rakete abkallende, noch brennende Hilse auf den linken Arm siel wobei er schwere Brandwunden erlitten hat. Der Bedauernswerte mußte jofort im Deuger

Hoffe fuchen, wo man befürchtet, daß der Arm abgenommen werden muß.

— Worringen bei Köln, 25. Mai. Ein surcht bares Gewitter mit Hagel ging Sonnab zib nachmittag wer Borringen nieder. Zweimal schlug der Blig in Wohnhaus und Stallung ein, ohne zu zünden. Ein weiterer kalter Blig strahl strecke in einem Hause auf der Neuberstraße einen Arbeiter der aufällig eine auf ber Reugerftrage einen Arbeiter, ber gufällig eine Gifenstange in der Sand hatte, befinnungslos nieder. Der Berlette murde in das Gemeindefrantenhaus gebracht, wo er nach kurzer Zeit die Besinnung wieder erlangte. Ein im Nebenzimmer in der Wiege schlafendes Kind wurde nicht verlett, obwohl der Blig um die Wiege herum seinen Weg zur Erde nahm.

- Duisburg, 25. Mai. An Mindung bes Rhein-

tanals in Neuentamp, nahe dem Betroleumhasen, stürzte sich der Arbeiter Stazel vor den Augen seines kaum hährigen Söhnchens in die Fluten. Der Mann war in anscheinend recht aufgeregtem Zustande und hatte fich mankend bem Ufer genabert. Die Leiche konnte bisher nicht geborgen werden.

- Ruhrort. 25. Mai. Beim Einfegen eines Roblenzuges auf der Eisenhütte Phönix geriet der Ran-gierer Ries unter die Baggons. Dabei wurde ihm das linke Bein abgequeticht. Der Berungludte ift berbeiratet.

#### Autorität.

- Die Teutschen berdienen, bas Boll ber Jucht und Ordnung, des Gehorsams und der Unterordnung, oder, um zwei kaum zu entbehrende Fremdwörter zu gebrauchen, der Lifziplin und der Autorität genannt zu werden. Diese Eigenschaften gereichen dem deutscher Bolfe gu größtem Borteil: benn fie haben es gu feiner heutigen Macht emporheben helfen, haben gu feiner glänzenden Entwidelung beigetragen und verbürgen feine Zufunft. Ueberall im politischen, wirtschaftlichen Leben, auf dem Gebiete der Berwaltung, der Erziehung, im Heerwesen bilden sie Boraussetzungen gedeih-licher Wirksamseit. Um das zu erkennen, braucht nur die eine in den Bordergrund gestellt und in ihrer Unentbehrlichteit beleuchtet gu merben: Die Autorität, woraus fich bie anderen ableiten laffen.

Wenn jeder Mensch nur für sich, abgesondert von den Mitmenschen, lebte, so bedürfte es keiner Autorität. Aber das Menschenleben ist Gemeinschaftsleben, und dieses ist ohne Autorität unmöglich. Gemeinschaften sind der Staat, die Bolkswirtschaft, die Familie, die Schule, das Heer. Ueberall besteht in ihnen das Verhältnis den Führern und Gesährten, den Neutern und Erkenken den Neutern und

Selenkten, von Leitern und Geseiteten, von Regieren ben und Megierten. Solches Berhältnis muß Lutoristätsverhältnis sein, sonft kann es nicht bestehen.
Autorität beansprucht für den, der sie haben soll, Ansehen, Bürde, Bertrauen, so daß sich daraus zwingende Anerkennung, Unterordnung und Gehorsam ergeben. Autorität haben muß das Staatsoberhaupt für geben. Autorität haben muß das Staatsoberhaupt für die Staatsangehörigen, der Offizier für die Mannschaften, der Lehrer für die Schüler, die Eltern für die Kinder, der Arzt für seine Kranken, der Kausmann für seine Angestellten, der Fabrikherr für seine Arbeiter. Ist in allen diesen Berhältnissen keine Autorität da, so fehlen die sesten Grundlagen der Ordnung, der Distiplin, der Zucht, ersprießlichen Wirkens. Der Obrigkeit und den Gesehen, der Berfassung und dem Recht muß Autorität zuerkannt werden, wenn anders die Menschen in gesicherten Beziehungen zusammenleben wollen. Wenn zum Beispiel die Gesehe nicht unbedingte Autorität hätten, wenn seder erst das Recht haben sollte, zu prüsen, ob die Gesehe ihm gerechtsertigt genug dinken, vernünstig genug scheinen, um sie zu genug dünken, bernünftig genug scheinen, um sie zu befolgen ober auch nicht zu befolgen, so müßten sich alle Bande der Bucht und Ordnung lösen.

#### Lette Rachrichten.

+ Berlin, 25. Mas.

Fürft Wilhelm unterhandelt. Der Fürst von Albanien hat sich, begleitet vom Hofmarschall v. Throta und seinem Abjutanten Etrem Bei zu Pferde in das Lager der Aufständischen nach Schiaf begeben, wo er ihre Wänsche und Forderungen entgegennehmen will. Die Berhandlungen haben am Montag bormittag begonnen und dürsten im Laufe des Tages zum Abschlisse gelangt sein. Der Fürst ist zur Abdantung gesonnen, salls an ihn Forderungen gestellt werden sollten die er nicht zu erkillen in der gestellt werden sollten, die er nicht zu erfüllen in der Lage tst. Für diesen Fall dürfte eine borübergehende Besetzung Albaniens durch internationale Truppen pattfinden.

#### Wiesbadener Biehhof Marktbericht.

Amil. Notierung vom 25. Mai 1914. Auftrieb: Ochsen 71, Bullen 27, Kühe und Färsen 160 Kälber 477, Schafe 46, Schweine 981. Preife für 100 Pfd. Bebenb: Schlacht. Dofen. gewicht Bollfleifdige, ausgemaftete, hochften Schlacht-M 49-53 86-99 1. im Alter von 4-7 Jahren . 2. bie noch nicht gezogen haben (ungejocht) 48-52 Junge fleischige, nicht ausgemaftete und altere 85-92 ausgemaftete . Mäßig genährte junge, gut genahrte altere Bullen. . 44-48 78-85 Bollfleifchige, ausgem., höchften Schlachtm. . 39-41 Färfen. u. Kühe.
Bollfeischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes Bollfeischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren .
Benig gut entwidelte Färsen .
Beltere ausgemästete Kühe und wenig gut entwidelte jüngere Kühe und wenig gut entwidelte jüngere Kühe und Färsen .
Bräßig genährte Kühe und Färsen .
Gernge genährte Kühe und Färsen .
Gring genährtes Junguleh (Fresser) Doppeender, seinste Mast .
Feinstellmastalber .
Mittlee Mast und beste Saugtälber .
Geringree Mast und gute Saugtälber . 47-51 85-93 89-44 70 - 7943-46 76-84 30 - 3459 - 6265 - 67103 - 11255 - 6092 - 105Beringree Daft= und gute Saugfalber . 51-54 85 - 9047-50 80-85 Mastlämmer und Masthammel . . . . 441/2 - 451/2 92-94 Geringe Masthammel und Schafe . . . -Someine. Bollfleischige Schweine von 80-100 kg (160-200 Bfb.) Lebendgewicht 45-47 58-60 BollfleifdigeSchweineunter 80 kg (160 Bfb.) Be-44-46 57-59 Bollfleischige von 100-120 kg (200-240 Bfd.) 46-48 58-60 45-451/2 56-57 Bebendgewicht Fettichweine über 150 kg (3 Zentner) Lebm. 40-42 50-58 unreine Sauen und geschnittene Cher ... Warktverlanf: Bei etwas regerem Geschäft bleibt bei Groß- wieh geringer Ueberstand Schweine u. Rleinvieh geräumt. Bon ben Schweinen wurden am 25. Mai 1914 vertauft : jum Preife won 60 Mt. 132 Stud, 59 Mt. 67 St., 58 Mt. 50 Stud,

57 Mt. 61 Stud, 56 Mt. 38 Stud, 55 Mt. 3 Stud, 50 Mt. 1 Stud.

- 1. Teutsches Bollstrachtenfest. Einen sehr ge-— 1. Teutiges Bolkstrachtenseit. Einen sehr gelungenen Bersuch zur Wiederbelebung der alten schönen
Bolkstrachten hat der Mainzer Bahernberein unternommen, indem er das 1. Deutsche Bolkstrachtenseit
ins Leben rief, das unter Beteiligung don zirka 60 000
fremden Gästen aus der näheren und weiteren Umgebung geseiert wurde. Eingeleitet wurde das Fest mit
einer Begrüßung der Gäste in der Stadthalle, wobei
Dr. Reen-Mainz den Zwed des Festes erkäuterte. Es
solle Zeugnis dabon ablegen, daß dei denseinigen deutschen Stämmen, denen noch die altehrwürdige Rationaltracht das schönste Feierkleid bedeute, der Sum six
die Erhaltung und Bslege der Trachten lebendig sei.
Das Fest solle eine große Seerschau über die deutsichen Trachten sein, damit der Sinn für die Erhaltung der alten Bolkstrachten gestärft werde. Mit Freuden sein stehn Baterlande Anklang gesunden habe; so
sein sein auch Gäste aus Oft und West und Nord und
Süd im goldenen Mainz eingetrossen. Auch Desterreich, Holland und die Schweiz haben Bertreter entsandt. Der Redner dankte dann allen, die an der
Borbereitung des Festes mitgewirkt hätten und brachte
ein Hod, aus aus den deutschen Reiser den Reiser Borbereitung des Festes mitgewirkt hätten und brachte ein Hoch aus auf den deutschen Kaiser, den Kaiser bon Desterreich. den Könia von Babern, den Großberzog

von hessen und alle übrigen deutschen Bundessürsten. Der Begrüßungsabend wurde beschlossen mit der Borssührung alter Tänze, die stürmischen Beisall der großen Bersammlung auslössen. Der große Festzug am eigentlichen Festtage bot dei sehr gutem Wetter einen äußerst malerischen Andlick. Die Zuschauer standen in dichten Meihen und begrüßten die einzelnen Gruppen mit ledbasten Zurusen. In dem Zuge wurden auch derschiedene Wagen mit Emblemen der Handwerker mitgesührt. An der Spize des Zuges ritt König Ludwig den Bahern, umgeben den seinen Gelingen. Dann folgte ein Zagdzug der alten Germanen und hierauf in dunter Meihe die einzelnen Trachtengruppen. Am Abend derssammelten sich die Bereine, die Gruppen entsandt hatten, in der Festhalle zu Wettkämpsen. Es wurden alte Bauerntänze und Bauernsitten zur Darstellung gedracht. Für die besten Leistungen waren Preise auszgesetzt. Daneben waren noch eine Anzahl Preise sur dem Feste herbeigeeilt waren. U. a. errang einen solchen "Entsernungspreis" ein Berein aus Berlin Lie lebhasteste Anersennung fanden neben den Bahern die schönen Trachten aus Thüringen, die sich in besonders stattlicher Anzahl präsentierten. stattlicher Anzahl präsentierten.



#### Steckenpferd S



#### Bekanntmachung.

Mittwoch, ben 27. Mai d. Jo., mittags [12 libr, wird is Saale bes Rathauses hier, die Grascreszenz von den Wegen, nen, freien Plägen etc., der hiefigen Gemartung infolge notes zum 2. Male öffentlich meistbietend versteigert.

Bierftabt, ben 23. Dai 1914.

Der Bürgermeifter: Bofmann.

## Bierftadt.

Den Mitgliedern gur geft. Renntnis. Da es wiederholt weit fommen ist, daß Mitglieder, ohne einen vom Borsigenden anton stellten Krankenschein zu besitzen, die Kasse in Anspruch genomme, fühlt sich der Borstand veranlöst auf § 27 und § 28 und rer Sagungen die Mitglieder ausmerksam zu machen, wonach Arzt nur mit einem vom Borsigenden ausgesertigten Krankenschein Anspruch genommen werden darf. Wird dieses versäumt, wo der Borstand gezwungen, die Leistungen der Posse zu verläumt, wertagen, die ber Borftand gezwungen, die Leiftungen ber Roffe zu verfagen wir ftreng nach ben Statuten verfahren muffen.

Gleichzeitig werben bie Mitglieder auf § 10 Abf. C ber Gi ungen aufmerksam gemacht, wonach der Borstand die Krankenbuste ungen aufmerksam gemacht, wonach der Borstand die Krankenbuste Bergte und Apotheken zu bestimmen bat. Als Krankenbuste is das Paulinenftift und das Joseph-Hospital zu Wiesbaden gier Nerzte Herr Dr. Pfannmüller und Herr Dr. Seebens, beibe ftadt, als Zahnarzt Herr Dr. Monreau, Gr. Burgstraße das Herr Max Darowski, Dentist, Schulgasse 6 II, beide zu Piesbaden gie als Apotheke die Wilhelmsapotheke in Wiesbaden bestimmt. ale Apothete die Wilhelmsapothete in Biesbaden, befrimmt. Spezialärzte steht der Borftand zur Zeit noch in Unterhandlute und werden demnächst befannt gegeben.

Ber andere Mergte, Apotheten und Rrantenhäuser ale b Borftand bestimmt find, in Anfpruch nimmt, werden bie grante unterftugungen berfagt. § 27 ber Statuten.

Der Borftanb.

Gut erhaltener

Sit 11. Liegewagen billig zu verfaufen. 788 Röheres Wilhelmftr. 15, I.

und eine Grube Mift ju per G. Brandftetter, Erbenbeimer Connenberg, Aboliffrage

3 Zimmerwohung

25 Liter Mild

Bierftadt, Schwargafft

mit Küche und Zubehör zu pers Näheres daselbst im Partere

## DNN DN ZII WIESBAI

Dienstag, den 26. Mai nachmittags 3 Uhr. =

## hute, Mützen, Schirme,

jowie Berren. und Rnaben-Renheiten in großer Auswahl tauft man gut und billig im

Out. und Dügen-Geichäft

Jean Nix, Wiesbaden, Bleichstraße 11. Elettrifche Bahn, weiße Linie (Bierftadt-Dogheim, Salteftelle Belmunbitr.) Eigene Werkstätte und Mützenmacher.

#### stiefel, speziell Halbschuhe. Billige Preise.

<del>对意意。在、意、意、意、意、意、意、意、意、意、意、意、意、意、意、意、意、</del>

Die schönste Freude

bildet eine Fussbekleidung, die in Form, Farbe, Ma-

terial und Schnitt der Frühlingszeit angemessen ist.

Im vollsten Masse ist das der Fall bei unseren sämtlichen

Farbige Herren-, Damen-u. Kinder-

'ühjahrs-Neuheiten

Bleichstrasse 5, Ecke Helenenstrasse,

Telephon 3780.

Kein Rabatt.

Telephon 3780.

#### JedeFrau ihre eigene Schneiderin!

Schönste und praktischste Neuheit "Wiener Chic" Schnell-Zuschneide-System. In kaum 5 Minuten erlernt jede Frau, jedes Mädchen nach

diesem System Blusen zuschneiden. Unentbehrlich in jedem Haushalt, Preis komplett mit Anleitung Mk. 2.75. Wiener Chic-Vertrieb L. Geiss, Wiesbaden,

Westendstrasse 19. Vorfahrung ohne Kaufzwang zu jeder Zeit. - Versand geschieht gegen Einsendung des Betrages, oder per Nachnahme. वार्ट्सक शिक्त कार्र कार्र

Mir ift unvol ich tanu nicht effen fühle Kopfichmerzen

An diefen Leiden trai eine Magenverstimmus mangelhaftfunktionieren danungsorgane Schi Rlagen febren wieder, wenn nicht regelmäßigen Gebri

Kaiser's 646 Magen

Pfeffermung. Caramelle.

eingesett wird Im Dauergebraud als bed dantes Sausmittel bei febte ichaftes Hausmittelbei lantem Appetit, Magennei Kopfruch and bem Mandberte Grongerie 3. Langarie Dergerie 3. M. Reife Germeier, M. Berger in Bierftabt.